

Spannendes Rätselraten

■ »Was für eine Story: Da steht eine Frau namens Jane plötzlich auf den Straßen Bostons und kann sich an nichts erinnern. Wer sie ist, wo sie wohnt – alles Fehlanzeige. Zudem hat sie keine Ahnung, wie die Blutropfen an ihr Kleid und die hunderte von Dollars in ihre Jackentasche geraten sind. Doch damit nicht genug. Als ihr Ehemann sie findet und sie nach Hause bringt, fängt Janes Altraum erst so richtig an. Hatte sie tatsächlich mit ihrem Nachbarn ein Verhältnis? Ist ihre Tochter wirklich tot? Joy Fielding ist eine Meisterin darin, Spannung aufzubauen und Rätsel aufzugeben. Wirklich bewundernswert, in welchen Bann diese Geschichte zu ziehen vermag. Toll ist der Autorin bei »Lauf, Jane, lauf!« außerdem der Schluss gelungen: Man bleibt bestürzt, aber auch mit dem Gefühl der Genugtuung zurück.

Joy Fielding:
Lauf, Jane, lauf!
Gelesen von Hansi Jochmann.
Random House Audio, 6 CDs,
ca. 420 Minuten, 12,95 Euro.
Das Buch ist im Goldmann Verlag erschienen.

Hörbuch-Test

Nass, kalt und dunkel, aber der Schnee lässt wie jedes Jahr auf sich warten. Der Winter ist da und mit ihm die langen, dunklen Abende. Wenn ihr nicht wisst, was ihr tun sollt: Tanja Liebmann hat für euch sechs Hörbücher getestet. Bestimmt ist auch etwas für euch dabei. Viel Spaß beim Lesen und beim Hören wünscht euch

EURE
YENZ-REDAKTION

Unterhaltsame Denkanstöße

■ In der Tat ist es ab und zu gar nicht mal schlecht, sich über seine eigenen Wertvorstellungen Gedanken zu machen. Wie will und kann man gut und richtig leben? Auf welche Tugenden legt man Wert? Im Alltag kommen diese Fragen oftmals zu kurz. Vor allem: Es scheint ihn wirklich zu geben, den so genannten inneren Schweinehund, der Vorsätze – beispielsweise künftig ehrlicher, fairer oder pünktlicher zu sein – torpediert. Marco von Münchhausen hat zwar keine Patentrezepte für ein gutes Leben parat, aber jede Menge Denkanstöße, wie man eben jenem Leben möglichst nahe kommen kann. Schön ist, dass der Hörer nie das Gefühl haben muss, dass hier jemand mit erhobenem Zeigefinger zu ihm spricht. Die zwei CDs sind unterhaltsam und kurzweilig – und zum Teil sogar mit Musik unterlegt.

Marco von Münchhausen:
Gut und richtig leben.
Gesprochen von Bodo Primus, Frank Wünsche u.a., Campus Hörbuch, 2 CDs, ca. 128 Minuten, 19,95 Euro. Das Buch ist im Campus Verlag erschienen.

Nur zum Teil hörens Wert

■ Dass ausgerechnet »Nussknacker und Mäusekönig« von E.T.A. Hoffmann einen überdurchschnittlich hohen Anteil an dem Hörbuch »Weihnachtliche Schatzkiste« ausmacht, ist bedauerenswert. Im Vergleich zu den reizenden »Wintermärchen am Kamin« und der absolut anrührenden Geschichte »Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzchen« von Hans Christian Andersen kommen die Erlebnisse der Medizinstochter Marie und ihres Bruders Fritz nämlich mehr als antiquiert an. Gut, dass sich bei Hörbüchern von Track zu Track springen lässt. Und: Gut, dass es die Wiederholtaste gibt. Die Wintermärchen von Emmy Ball-Hennings und Andersens Werk sind unbeschreiblich schön und reizen zum erneuten Hören.

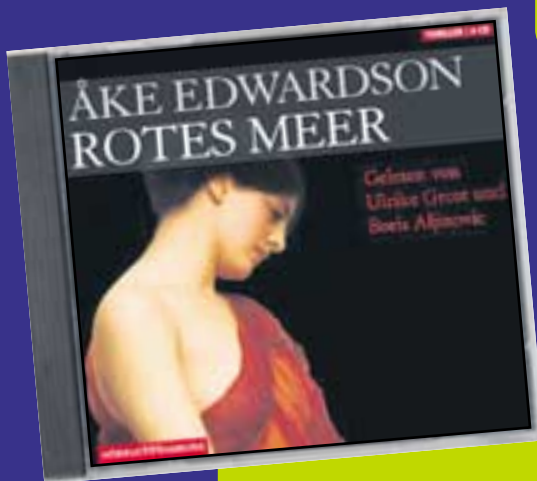
Diverse Autoren:
Weihnachtliche Schatzkiste. Geschichten zum Fest.
Von verschiedenen Sprechern gesprochen. Eichborn-Verlag, 4 CDs, ca. 245 Minuten, 14,95 Euro.



Reisen durch Zeit und Raum

■ Sich in der Vorweihnachtszeit oder an Weihnachten eine Geschichte über einen Adventskalender anzuhören, ist Geschmackssache. Unter Garantie werden jedoch all diejenigen, die sich für Jostein Gaarders »Weihnachtsgeheimnis« entscheiden, nicht enttäuscht werden. In seiner Geschichte, in der der kleine Joachim einen ganz besonderen Adventskalender geschenkt bekommt, verwebt der Erfolgsautor nämlich Hintergründiges, Philosophisches und Magisches zu einem faszinierenden Mix. Das Beste an der Hörbuchfassung: Die Sprecher sind einfach hervorragend. Wer sich also mit tollen Stimmen auf abenteuerliche und geheimnisvolle Reisen durch Zeit und Raum begeben möchte: Der Hörverlag hält die Tickets bereit.

Jostein Gaarder:
Das Weihnachtsgeheimnis.
Von diversen Sprechern gesprochen. Der Hörverlag, 6 CDs, ca. 360 Minuten, 19,95 Euro. Das Buch ist bei dtv erschienen.



Ein Lob für die Sprecher

■ Nicht der Autor, nein, die Sprecher müssen im Fall von »Rotes Meer« hervorgehoben und gelobt werden. Gut, Ake Edwardson hat eine interessante Geschichte erfunden, einen Krimi, in dem drei Migranten tot in einem Laden aufgefunden werden und in dem der Kommissar Erik Winter der Ermittler ist. Letztlich muss aber ganz klar festgehalten werden, dass Edwardson an Autoren wie Henning Mankell oder Hakan Nesser nicht heranreicht. Seine Geschichte ist langatmig und die vielen Figuren, die in ihr auftauchen, sorgen nicht selten für Verwirrung. Zwar löst Edwardson am Ende alles schlüssig auf, doch dass man bei »Rotes Meer« bis zum Schluss durchhält, ist vor allem den exzellenten Sprechern Ulrike Grote und Boris Aljinovic zu verdanken. Beide machen ihren Job hervorragend!

Ake Edwardson:
Rotes Meer.
Gelesen von Ulrike Grote und Boris Aljinovic. Hörbuch Hamburg, 4 CDs, ca. 300 Minuten. Das Buch ist im Ullstein Verlag erschienen.



Vom Wert der großen Liebe

■ Eine Stunde kann kurz sein, zumindest für diejenigen, die sich in dieser Stunde das Hörspiel »Ich habe sie geliebt« anhören. Nicht nur die Stimmen von Friedhelm Ptok, Jele Brückner und Cathlen Gawlich sind auf der CD zu hören – auch schöne Akkordeonklänge von Marc Perrones umhüllen das Ohr. Die Gedanken kreisen dabei stets um eins: die Liebe. Sollte man eine Ehe aufgeben, um seiner großen Liebe zu folgen? Ist es manchmal besser, verlassen als nicht wirklich geliebt zu werden? Was bedeutet Treue? Was bedeutet Verrat? Fragen über Fragen, die Anna Gavalda ihre beiden Hauptfiguren – die junge Chloé und deren Schwiegervater Pierre – aufwerfen lässt. Zum Hörerlebnis gibt es neben dem Lesen übrigens eine weitere Alternative: Mittlerweile gibt es den Film zum Buch.

Anna Gavalda:
Ich habe sie geliebt.
Hörspiel mit verschiedenen Sprechern, Der Hörverlag, 1 CD, ca. 65 Minuten. Das Buch ist bei Hanser und bei S. Fischer erschienen.